



Foto: M. Haacke

Verkehrliche Verbesserungen in der Langenstraße

Markus Haacke, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen





A) Vorbemerkungen:

- Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat hohes Interesse an einer attraktiven und wettbewerbsfähigen Innenstadt
- Als Konkurrenz der Innenstadt sind die Standorte Dodenhof (Posthausen),
 Ochtum-Park (Brinkum-Nord), die Einkaufszentren in Bremen sowie die Städte Oldenburg und Hamburg zu sehen
- Das Projekt "Verkehrsberuhigung Langenstraße" ist eines von vielen kleinen Projekten um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern
- Derzeit sind in diesem Zusammenhang über 200 weitere kleine und große Projektideen im Rahmen der Erarbeitung des Innenstadtkonzeptes entstanden. Prüfung dieser Ideen hinsichtlich Umsetzbarkeit erfolgt 2013.

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen Freie Hansestadt Bremen



B) Ziele, die durch eine attraktivere Langenstraße erreicht werden können:

(durch eine Eindämmung des illegalen Verkehrs)

Der Senator für Wirtschaft, Freie Hansestadt Bremen

www.wirtschaft.bremen.de Markus Haacke 11.06.2012



1.) Weiterentwickl./Neuansiedlung von Außengastronomie











Jackie Su

Pochana Thai

Jacobs Noir Coffee

Spaghettihaus

Freie Der Senator für Wirtschaft, Hansestadt Arbeit und Häfen **Bremen**





Malbec Weinbar



Fotos: M. Haacke



Presse Bar Cuisine (VOR Fußgängerzone)

Topaz

 (im hinteren Bereich der Fußgängerzone)

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen Freie Hansestadt Bremen



2.) Weiterentwickl./Neuansiedlung des Einzelhandels









Schneiderei Dolzer

- Kontorhaus Am Markt mit einigen Fachgeschäften
- Buchhandlung Storm

Peek & Cloppenburg

Fotos: M. Haacke







3.) Erhöhung der Aufenthaltsqualität der Achse Schlachte - Marktplatz

Foto: M. Haacke

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen





C) Problem:

- Außerhalb der definierten Lieferzeit hoher Anteil an illegalen Verkehren (Def. Lieferzeit: 20 bis 11 Uhr)
- Folge: Mangelhafte Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Außengastronomie-Besucher
- Untersuchung des Planungsbüros PGT Umwelt und Verkehr GmbH, Hannover, in Auftrag gegeben

Der Senator für Wirtschaft, Freie Hansestadt Bremen





Foto: PGT

Derzeit <u>nur</u> zulässig:

- Zufahrten auf Anliegergrundstücke
- Krankentransporte zum Ärztehaus Am Markt (Taxen nur zulässig bei Krankentransporten!)
- Lieferverkehr von 20 bis 11 Uhr
- (Fahrrad- und Fußgängerverkehr)



9

www.wirtschaft.bremen.de Markus Haacke 11.06.2012



Ergebnis der Verkehrszählung am Do., dem 30. Juni 2011 (06 bis 19 Uhr):

- Insgesamt 670 Einfahrten von Martinistraße in die Langenstraße
- Davon fahren 394 in die Fußgängerzone Langenstraße ein
- Von den 394 über den Tag einfahrende befahren nach 11 Uhr, wenn der Lieferverkehr ausgeschlossen wird, noch 180 Fahrzeuge die Fußgängerzone (= ca. alle 3 Min. 1 Fzg.)
- Insgesamt wären nach Ansicht des Verkehrsgutachters ca. 300 illegale Einfahrten über den Tag durch geeignete Maßnahmen vermeidbar.



Grafik: PGT

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen





	Krad	Pkw	Lfz	Bus	Lkw<7,5 t	Lkw>7,5 t	Lz	Summe
6.00 - 7.00 Uhr	2	11	4	0	2	0	0	19
7.00 - 8.00 Uhr	0	22	12	0	0	0	0	34
8.00 - 9.00 Uhr	0	37	10	0	5	0	0	52
9.00 - 10.00 Uhr	1	42	8	0	9	0	0	60
10.00 - 11.00 Uhr	1	39	5	0	4	0	0	49
11.00 - 12.00 Uhr	1	36	4	0	3	0	0	44
12.00 - 13.00 Uhr	1	16	2	0	0	0	0	19
13.00 - 14.00 Uhr	2	14	2	0	0	0	0	18
14.00 - 15.00 Uhr	0	14	3	0	0	0	0	17
15.00 - 16.00 Uhr	0	18	8	0	0	0	0	26
16.00 - 17.00 Uhr	0	17	2	0	0	0	0	19
17.00 - 18.00 Uhr	1	20	2	0	0	0	0	23
18.00 - 19.00 Uhr	1	12	1	0	0	0	0	14
Summe	10	298	63	0	23	0	0	394

Tageszeitliche Verteilung der Kfz-Verkehrsmengen Zufahrt Fußgängerzone Langenstraße (Tabelle: PGT): Vor 11 Uhr: 214 Einfahrten; nach 11 Uhr: 180 Einfahrten

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen Freie Hansestadt Bremen



D) Lösung:

Folgendes **vierteiliges** Maßnahmenkonzept wird vom Gutachter empfohlen:

Der Senator für Wirtschaft, Freie Hansestadt Rremen



1.) Sperrung der Langenstraße von 11 bis 20 Uhr durch einen versenkbaren Poller





Fotomontagen: PGT

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen





11 bis 20 Uhr:

Poller ist oben, Zufahrt versperrt, Einfahrt nur für Berechtigte wie Stellplatzund Garageninhaber Große- und Kleine Waagestraße sowie weitere Berechtigte per Schlüssel möglich, keine weiteren Ausnahmen.

20 bis 11 Uhr:

Poller ist unten, Zufahrt frei für Lieferfahrzeuge

- Zufahrt für Krankentransporte und den Behindertenparkplatz vor dem Spaghettihaus erfolgt ganztägig über Bredenstraße (beim Atlantic Grand Hotel vorbei), Wendemöglichkeit bei Stintbrücke / Am Markt, gleiche Strecke zurück zur Martinistraße
- ASV stellt zusätzlich neuen Linksabbieger von Martinistraße in die Bredenstraße in Aussicht

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen
Freie
Hansestadt
Bremen



- Vorläufig geschätzte Investitionskosten (einmalig, Erfahrungswerte): ca. €30 - 40.000
- Maßnahme bestehend aus Poller mit Elektronik sowie Tiefbau
- Es soll die kostengünstigste Variante umgesetzt werden. Genaue Summen können noch nicht genannt werden, ggf. kann nach genauer Prüfung die Summe noch unterschritten werden.
- Bedienung per Schlüssel geplant statt über Funk/Transponder (Schlüssel ist günstiger in der Anschaffung, in der Wartung und auch im laufenden Betrieb, Transponder müsste bei Batteriewechsel neu angeschafft werden).
- Im Haushalt des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sind entsprechende Mittel eingestellt worden.

Der Senator für Wirtschaft, Freie Arbeit und Häfen Hansestadt Bremen



2.) Möblierung bzw. Raumnutzung durch Gastronomie/Einzelhändler

Durch Straßenverengung wird der Charakter einer Fußgängerzone betont, die Fahrgeschwindigkeit muss verringert werden und es entsteht mehr Platz für Fußgänger. Denkbare Maßnahmen:

- Verschieben von
 Pflanzkübeln in den Raum
- Nutzung der Warenpräsentation außen
- Erweiterung der Außensitzmöglichkeiten
- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Bänke etc.
- Dabei Berücksichtigung des (legalen) Lieferverkehrs



Fotomontage: PGT

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen







Foto: gemeinfrei (Wlkipedia)

3.) Kontrollen von 20 bis 11 Uhr

Da die Langenstraße zu dieser Zeit frei befahrbar ist (Poller ist unten), muss der Nicht-Lieferverkehr abgeschreckt werden.



Foto: gemeinfrei (WIkipedia / BMVBS)

4.) Nur noch Schrittgeschwindigkeit in der Langenstraße

Dies wird durch ein Schild an den beiden Straßeneinfahrten verdeutlicht.

Der Senator für Wirtschaft, H Arbeit und Häfen

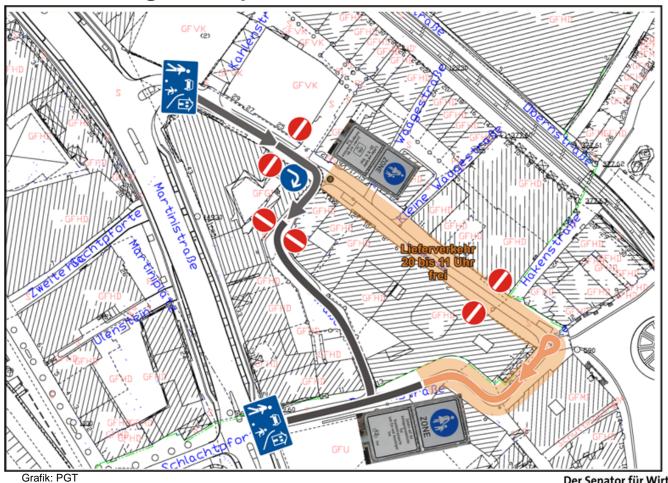


17

www.wirtschaft.bremen.de Markus Haacke 11.06.2012



Erschließungskonzept:



Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen





Mögliche Alternativen zur Pollerlösung

- Erkenntnis, dass die bisher eingesetzten optischen Barrieren wie Verkehrsschilder (doppelt, rechts u. links der Straße!) und Nagelreihe auf dem Pflaster nicht wirken, hinzukommt eine mangelhafte Verkehrsüberwachung.
- Nach Ansicht des Verkehrsressorts sind keine Alternativen denkbar, durch optische Barrieren den illegalen Verkehr einzudämmen. Sie werden als uneffektiv eingeschätzt, wie z.B. Bemalung des Fußgängerzonen-Einfahrtbereiches oder Pflastersteine in anderer Farbe
- Vielmehr muss eine sich jahrelang (ca. 15 Jahre) eingefahrene Gewohnheit der illegalen Befahrung der Fußgängerzone Langenstraße durch eine Ordnungsmaßnahme, also eine Absperrung und gleichzeitige Nutzung der Freiräume aufgebrochen werden.

Der Senator für Wirtschaft, Freie Hansestadt Bremen



Ergänzend: "Aufräumen" der Einfahrtsschilder







Planung

Grafik: PGT

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen



www.wirtschaft.bremen.de Markus Haacke 11.06.2012 20



Beteiligungsverfahren

- Erschließungskonzept des Gutachters ist dem Fachausschuss Bau & Verkehr des Beirates Mitte zur Vorinformation Anfang Mai 2012 vorgelegt worden
- Beratung erfolgte in seiner Sitzung am 23.05.2012, dort nicht einstimmiger Beschluss, deshalb Überweisung in eine Beiratssitzung
- Anliegerversammlung am 07.06.2012, organisiert durch SWAH und HK.
 Ergebnis: 50 Anlieger anwesend, 3 lehnen Konzept gänzlich ab, 5 wünschen optische Barrieren und Raumnutzung STATT eines Pollers
- Erneute Behandlung in einer Beiratssitzung (heute)
- Bei positivem Beschluss heute wird in Kürze mit Umsetzung begonnen. Finanzierung ist durch SWAH vorgesehen und gesichert, ASV technisch verantwortlich
 Der Senator für Wirtschaft.

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen

Bremen

21

www.wirtschaft.bremen.de Markus Haacke 11.06.2012



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Der Senator für Wirtschaft, Freie Hansestadt Bremen